



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Landesförderprogramm "Singen-Bewegen-Sprechen" **Rahmenplan vom 16.06.2010, Az.: 54-6982.7/153**

Teil I: "Singen-Bewegen-Sprechen" in Kindergärten und weiteren Tageseinrichtungen für Kinder

1. Vorbemerkungen

Singen, Bewegen und Sprechen sind in der kindlichen Entwicklung eng miteinander verbunden. Sie bedingen sich positiv und finden ihren ganzheitlichen Ausdruck im kindlichen Verhalten. Kinder erleben beim Hören von Gesang, Sprache und Musik und erst recht beim eigenen Singen, Sprechen und Musizieren elementare Freude, die durch entsprechende Bewegung gesteigert wird. Der emotionale Ausdruckswille, wie er auch beim Singen und Musizieren umgesetzt wird, entspricht einem Grundbedürfnis des Menschen. Diese Freude gilt es aufzugreifen und pädagogisch zu nutzen. Das Singen und Musizieren fördert grundsätzlich die Entwicklung des heranwachsenden Kindes. Hierzu fordert der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen auf. Mit seinem kindorientierten, ganzheitlichen Ansatz gestaltet er den Kindergarten unter anderem als Ort für das Singen und die Musik in allen kindgerechten Formen des praktischen Umgangs, auch in der Verbindung mit Sprache, Bewegung, Spiel und Tanz.

"Singen-Bewegen-Sprechen" ist ein ergänzendes Angebot zur ganzheitlichen Bildung und Entwicklung in Kindergärten und weiteren Tageseinrichtungen für Kinder. Es wird in enger Zusammenarbeit von einer Erzieherin oder einem Erzieher und einer musikpädagogischen Fachkraft durchgeführt.

Der Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs e.V. führte im Auftrag der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg zwischen 2007 und 2009 an 17 Kindergärten den Modellversuch "Singen-Bewegen-Sprechen" durch. Hierbei hat sich

unter anderem gezeigt, dass der Übergang in die Grundschule auch für die Kinder unproblematisch war, von denen das zunächst so nicht erwartet wurde.

2. Intentionen von "Singen-Bewegen-Sprechen"

Das Landesförderprogramm will die Entwicklung von Kindern in den letzten beiden Kindergartenjahren ganzheitlich, individuell und nachhaltig fördern. Die gesamte Persönlichkeit des Kindes soll gestärkt und der Übergang in die Schule günstig beeinflusst werden. Das Angebot im Kindergarten/in der Tageseinrichtung wird mit "Singen-Bewegen-Sprechen" um eine pädagogisch wertvolle und qualitativ hochwertige Komponente ergänzt und erweitert.

3. Zusammenhang mit dem Orientierungsplan

Die Ziele, Inhalte und die pädagogisch-didaktische Konzeption von "Singen-Bewegen-Sprechen" sind auf den Orientierungsplan abgestimmt. Das Programm greift Themen der Kinder auf und wird damit in die Bildungs- und Erziehungsarbeit des Kindergartens/der Tageseinrichtung auf der Grundlage des Orientierungsplans integriert.

Das musikpädagogische Personal benötigt fundierte Kenntnisse über den Orientierungsplan. Dies gilt sowohl für das dort formulierte Grundverständnis von Bildung und Erziehung im Kindergarten und den daraus abgeleiteten Zielen und Kooperationsfeldern als auch für die Umsetzung der sechs Bildungs- und Entwicklungsfelder in der pädagogischen Arbeit im Kindergarten.

4. Erziehungs-, Bildungs- und Entwicklungsziele

Kinder

- erleben Freude an der Musik
(u. a. Musizieren als Selbstzweck und in Verbindung mit Bewegung und Sprache),
- entwickeln ihre Persönlichkeit durch eine Stärkung
 - a) der Eigen-, Fremd- und Gruppenwahrnehmung entsprechend dem Beziehungs-Dreieck Ich-Du-Wir,
 - b) des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls,

c) des sozialen Verhaltens in der Gruppe
(siehe auch Orientierungsplan Bildungs- und Entwicklungsfeld 5:
Gefühl und Mitgefühl),

- differenzieren ihre sinnliche Wahrnehmung, Kreativität und Gestaltungsfähigkeit (siehe auch Orientierungsplan Bildungs- und Entwicklungsfeld 2: Sinne),
- erweitern die Fähigkeit, Musik wahrzunehmen, sich zu Musik körperlich differenziert auszudrücken, dem Entwicklungsstand gemäß zu singen sowie auf elementaren Instrumenten zu musizieren (siehe auch Orientierungsplan Bildungs- und Entwicklungsfeld 1: Körper),
- entwickeln ihre grob- und feinmotorischen Fähigkeiten weiter (siehe Orientierungsplan: Bildungs- und Entwicklungsfeld 1: Körper),
- bauen ihre kognitiven Fähigkeiten, insbesondere in den Bereichen Sprache und Sprechverhalten, Denkfähigkeit, Gedächtnis und Merkfähigkeit sowie Aufmerksamkeit und Konzentration aus (siehe auch Orientierungsplan Bildungs- und Entwicklungsfelder 3, 4: Sprache, Denken),
- entwickeln ihre Leistungsmotivation, das Spiel- und Arbeitsverhalten sowie Durchhaltevermögen.

5. Bildungsarbeit

5.1 Vorbemerkungen

"Ausgangspunkte für das pädagogische Handeln sind in der Erziehungs- und Bildungsmatrix (des Orientierungsplans) die Schnittstellen zwischen den Bildungs- und Entwicklungsfeldern und den Motivationen des Kindes. (...). Sie bündeln und strukturieren die Impulsfragen zur Konkretisierung des pädagogischen Handelns. Dies erfolgt einerseits in geplanter Form durch die absichtsvolle Gestaltung von Aktivitäten (Programm, Angebote, Projekte ...), andererseits durch die Reaktionen der Erzieherin auf das, was Kinder beschäftigt, wie und wofür sie sich engagieren." (Orientierungsplan, Stand 17.06.2009, Seite 78)

"Singen-Bewegen-Sprechen" wird in der Regel wöchentlich in didaktischen Einheiten gemeinsam von einer musikpädagogischen Fachkraft und einer Erzieherin/einem Erzieher durchgeführt. Die Konzeption der jeweiligen didaktischen Einheiten

ten und der Projekte zu besonderen Anlässen orientiert sich an diesem Rahmenplan und an den Gegebenheiten vor Ort. Die Durchführung der Angebote und Projekte bei "Singen-Bewegen-Sprechen" erfolgt entsprechend den nachfolgend aufgeführten Impulsfragen, die didaktisch verbindlichen Charakter haben.

5.2 Impulsfragen

a) Für den Bereich Singen:

- Wie erreicht das Kind, dass es in der richtigen Tonlage singt?
- Wie werden Kinder dazu angehalten, auf Atmung und Stimmführung zu achten?
- Wie gelingt es Kindern, den melodischen Spannungsbogen nachzuvollziehen?
- Wie wird das Kind ermutigt, mit der Stimme zu experimentieren und zu improvisieren?

b) Für den Bereich Bewegen:

- Welche musikalischen Bewegungsanreize erhalten Kinder zur Ausdifferenzierung der Grob- und Feinmotorik (z. B. laufen, gehen, springen, schleichen, kriechen, Hand- und Fingerbewegungen)?
- Wie kommen dabei Form, Takt, Rhythmus, Tempo und Dynamik angemessen zur Geltung?
- Wie werden Kinder angeregt, in ausreichendem Maße auf die Qualität der Bewegungsabläufe zu achten?
- Welche Möglichkeiten erhalten Kinder, ihr Bedürfnis nach Bewegung zu Musik zu entwickeln?

c) Für den Bereich Sprechen:

- Wie werden Kinder zur Beachtung der umfassenden Komponenten von Sprache und Kommunikation hingeführt (zwischenmenschlicher Dialog, wechselseitiges Verstehen, Rückmeldung holen und geben)?
- Wie werden Kinder motiviert und unterstützt, z. B. auf die richtige Aussprache und Sprachmelodie zu achten?
- Welche Anregungen erhalten Kinder zur sprachlichen Artikulation und Verbesserung ihrer Ausdrucksfähigkeit?
- Wie werden Situationen geschaffen, in denen Kinder die mimische und gestische Kommunikation ausprägen können?

d) Übergreifende Impulsfrage:

- Wie erfahren Kinder bei "Singen-Bewegen-Sprechen" das mehrperspektivische Bildungsverständnis des Orientierungsplans (z. B. ganzheitliches Erleben des Kindes, integrative Verbindung der Bildungsfelder, Bildungsmatrix)?

5.3 Durchführung und Vertiefung

Die Bildungsarbeit gliedert sich in zwei Bestandteile:

- a) Verlässliche, in der Regel wöchentliche Angebote, die die musikpädagogische Fachkraft und die Erzieherin oder der Erzieher gemeinsam durchführen. Diese sind organisatorisch auf die jeweilige Vor-Ort-Situation im Kindergarten abzustimmen.
- b) Weitere Phasen im Laufe der Woche, mit denen wichtige Inhalte des Musikangebots von der Erzieherin/dem Erzieher in den Tagesablauf integriert werden.

Für die Konzeption und Planung der didaktischen Einheiten trägt die musikpädagogische Fachkraft die Hauptverantwortung. Die hierfür notwendigen ergänzenden Kompetenzen hat sie sich durch entsprechende Fortbildungen angeeignet und gibt das inhaltliche, musikpädagogische und didaktische Wissen und Können an die Erzieherin/den Erzieher weiter und leitet diese(n) bei Bedarf fachlich an.

Die Erzieherin/der Erzieher trägt die Verantwortung für die Vertiefungsarbeit im Laufe der Woche.

Die Vertiefungsarbeit ist für den kontinuierlichen Bildungs- und Entwicklungsprozess außerordentlich wichtig und dient der individuellen Förderung eines jeden Kindes. Welchen zeitlichen Umfang diese Wiederholungs- und Vertiefungsphasen haben, liegt in der Entscheidung der verantwortlichen Erzieherin/des Erziehers. Die Modalitäten der jeweiligen Wiederholungen und Vertiefungen sollten mit der musikpädagogischen Fachkraft abgestimmt sein.

Die regelmäßige Anwesenheit aller Kinder in den didaktischen Angeboten ist eine sinnvolle Voraussetzung für das Gelingen. So kann aufbauend und zielgerichtet gearbeitet werden. Deshalb sollten die didaktischen Einheiten ebenso wie die Wiederholungen und Vertiefungen zu lernbegünstigten Tageszeiten stattfinden.

Es findet ein kontinuierlicher und enger fachlicher Austausch zwischen der Erzieherin/dem Erzieher und der musikpädagogischen Fachkraft über den Inhalt der didak-

tischen Einheiten und die (Zwischen-)Ergebnisse im Hinblick auf die Zielsetzungen von "Singen-Bewegen-Sprechen" statt.

Für "Singen-Bewegen-Sprechen" (Basiseinheit und Wiederholungs-/Vertiefungsphasen) wird elementares Instrumentarium (Handtrommeln, Triangel, Claves, Klanghölzer, Fingercymbeln etc.) benötigt.

6. Weiterführung in der Grundschule

In der Grundschule wird das Programm den altersgemäßen Voraussetzungen der Kinder entsprechend inhaltlich erweitert. Der musikalische Aspekt tritt in den Vordergrund und wird in den Folgeklassen verstärkt. Hierbei werden zum Großteil im Betreuungsbereich musikalische Projekte angeboten, die eine Ergänzung zum Bildungsplan der Grundschule darstellen. Gegebenenfalls können unter Leitung und Verantwortung der Grundschullehrkraft Kooperationen in der Kernunterrichtszeit stattfinden.

Teil II: "Singen-Bewegen-Sprechen" in Grundschulen

Der Rahmenplan für die Grundschulen wird derzeit erstellt.